

Local-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Ein „wohlhabender“ Bettler wurde neulich dem Moabitser Gefängnis eingeliefert. Man fand bei ihm einen großen leinwandenen Geldsack, der in Kupfer, Nickel- und Silbermünzen die hübsche Summe von 175 Mark enthielt. Der Mann nennt sich „Schulze“, verweigert aber jede weitere Auskunft. Um nun die Identität des Verhafteten festzustellen, muß der ganze polizeiliche Apparat aufgeboten werden, und da der Gefangene allergünstigsten Falles doch eine Verhaftung wegen Betrugs zu gewärtigen hat, so wird wohl ein erheblicher Theil seiner Erparnisse in Gestalt von Gerichtskosten in die Staatskassentiefen. Der Hausbesitzer Schod, welcher wegen seiner Miether mit der Sittenpolizei in Konflikt gekommen war, vergiftete sich, nachdem er vorher den Versuch gemacht hatte, sich mit einem Taschentuch zu erwidern. In Schönberg ist einer der ältesten der dort ansässigen Militärs, Friedrich August Willmann, gestorben; er hat das hohe Alter von fast 92 Jahren erreicht.

Potsdam. Das Ehepaar Ludwig und Mathilde Dettloff, geb. Schulz, feierte in Klein Glienicke das seltene Fest der Diamanten-Hochzeit, des Tages ihrer 60jährigen Ehe. Der Jubilar ist 84, die Jubilarin 79 Jahre alt; beide erfreuen sich der verhältnißmäßig größten gesundheitlichen und geistigen Frische. Auch aus Amerika, so von Burlington, Ja., kamen Glückwünsche.

Provinz Hannover.

Rabruch. Wie von wohlunterrichteter Seite mitgeteilt wird, ist der Wunderdoktor Wst in Rabruch für das laufende Jahr mit 11,400 Mark zur Steuer herangezogen, gegen 4409 Mark im Vorjahre. Der Beklagnete hat jetzt dagegen jedoch Reklamation erhoben.
Verden. Von einer Kanone überfahren und getödtet wurde ein bei der 6. Batterie dahier dienender junger Mann. Bei einer Uebung der Artillerie stürzte das Mittelpferd eines Geschütes, wobei der Soldat ebenfalls zu Fall kam. Hierbei ging ihm ein Rad des Protolastens quer über den Kopf; der Tod trat sofort ein. Von demselben Geschütz wurde vor wenigen Wochen ebenfalls ein Artillerist überfahren, der heute noch lebensgefährlich darniederliegt.

Provinz Hessen-Nassau.

Hanau. Das Sedanfest, das in hiesiger Stadt bisher alljährlich noch mit großem Pomp begangen wurde, wird nach einem Beschluß des „Sedankomitees“ hier nur noch von fünf zu fünf Jahren gefeiert werden; die nächste Feier wird also im Jahre 1900 sein.

Provinz Pommern.

Tempelburg. Auf dem hiesigen Polizeibureau liegerte ein Einwohner aus Zick 121 Kreuzottern ab, wofür er das stattliche Stimmchen von 30 Mark 25 Pfennige ausgezahlt erhielt. Diesen werthvollen Fund hatte der Mann bei der gegenwärtigen Brutzeit der Thiere in nur zwei Tagen gemacht.
Waldhaus. Vor acht Jahren wurde der Förster Maus von hier von Wilddieben ermordet, ohne daß es bisher gelungen wäre, der Thäter habhaft zu werden. Jetzt plötzlich hat der Maurer Engelhardt in Stolberg in der Trunkenheit über die Mordthat Aufsehrungen gemacht, die seine sofortige Verhaftung zur Folge hatten, so daß das Verbrechen möglicher Weise doch noch eine späte Sühne erhält.

Provinz Posen.

Posen. Aufsehen erregt hier die vom Militärgericht ausgesprochene Verurtheilung zweier Wallmeister der hiesigen Fortifikation zu längerer Freiheitsstrafen wegen Vergehens im Amte. Die Verurtheilten wurden durch ein Kommando nach der Festung Neisse zur Verbüßung ihrer Strafen gebracht. Einer von ihnen ist im Dienste ergraut und Vater von sieben Kindern.
Ezin. Mehrere Centner Gold und Silber sind, wie von hier berichtet wird, auf dem Rittergute Dobieszewo gefunden worden, nämlich 2 Centner 85 Pfund alte Gold- und Silbermünzen, die in sieben Hücheln in einem Steinergabe aufbewahrt waren.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Das Projekt eines Masurischen Seebanals dürfte schon in der nächsten Tagung dem preussischen Abgeordnetenhaufe wieder vorgelegt werden. Nachdem vor einigen Monaten eine thätige Kraft auf dem Gebiet der

Wasserbautechnik hierher berufen worden ist, um an den Vorkarbeiten für die Aufstellung eines bezüglichen Projektes theilzunehmen, ist nunmehr auch der Baumeister Dr. Busolt beauftragt worden, eine Revision des alten Kanalprojektes vorzunehmen, um nach Ausführung der noch ausstehenden Nivelirungsarbeiten sich an der weiteren Ausarbeitung des Kanalprojektes zu betheiligen.

Insterburg. Ein verdienstvoller Pädagoge, Gymnasialdirektor a. D. Dr. Arsh, ist im 76. Lebensjahre hier gestorben. Bis zum Jahre 1888 verwaltete er das Direktorat des Gymnasiums und Realgymnasiums; beide Anstalten zählen zu den besten der Provinz.

Provinz Westpreußen.

Königsberg. Im Dorfe Bruch sind 30 Geflügel durch eine Feuersbrunst eingestorben. Die Besitzer haben nichts weiter als das nackte Leben gerettet.

Thorn. Mit welcher Gewalt das letzte Unwetter in der Weichselniederung gewüthet hat, geht daraus hervor, daß Kälber und kleines Wild durch Schloßen getödtet wurden. Der Schaden an den Gebäuden ist dementsprechend sehr groß.

Rheinprovinz.

Aachen. Der Betrieb auf der bisher gesperrten Waldstrecke der Aachener Kleinbahn ist von der Regierung unter Vorbehalt verschiedener Sicherheitsvorrichtungen wieder gestattet.

Altenessen. Hier erlosch sich ein Postassistent, der wegen eines geringfügigen Fehlbetrages verhaftet worden war, obgleich er schon die fehlende Summe erlegt hatte.

Barmer. Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, den in städtischen Betrieben stehenden verheiratheten Arbeitern für die Zeit einer militärischen Uebung den vollen Lohn zu gewähren. Unverheiratheten wird die Hälfte des Lohnes vergütet.

Düsseldorf. Dieser Tage wurde hier die erste öffentliche, für Jedermann eintrittsfreie Vespalle, die der hiesige Bildungsverein errichtet hat, feierlich eröffnet. Ein Mitbürger hatte 15,000 Mark für sie geschenkt.

Provinz Sachsen.

Merseburg. In Weissenfels hat die Wittve Wilke im Irzinn ihren Vater, den Rentier Reichs, mit einem Beile erschlagen.

Schönebeck. In einer furchtbaren Gefahr schwebte unlängst unser Bahnhofviertel. Der in der Nacht von Leipzig kommende Güterzug fuhr auf der Güterbahn über Güterwagen, die der eine Stunde vorher angekommene Staßfurter Güterzug abgehängt hatte. Mehrere Wagen des Güterzuges thürmten sich auf einander. In diesem Zuge befanden sich nun zwei Wagen mit 400 Centner Dynamit.

Provinz Schlesien.

Breslau. In Sachen des Klaffenbezirks bei der Spiritusfabrik Grundwald ließ die Staatsanwaltschaft die Inhaber der schlesischen Wollspinnfabrik, Erhardt und Benytsch, verhaften; der erstere ist der Bruder des der Untererschlagung von 300,000 Mark beschuldigten Kassiers der Firma Grundwald.

Landes. Hier wird ein Militärkurhaus gebaut. Darin sollen zunächst 200 Mann Unterkunft und Behandlung finden. Die Kosten für die Herstellung dieses Kurhauses belaufen sich auf 400,000 Mark.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Von 6685 durch die hiesige Polizei im Jahre 1895 vorgenommenen Verhaftungen erfolgten nicht weniger als 1005, also 15 Prozent, wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit und Kupperei. Diese abnorm große Menge von Sittlichkeitsdelikten in einer Stadt von nur 150,000 Einwohnern erklärt sich aus der Nachbarschaft Hamburgs, das eine Menge zweifelhafter Existenzen nach Altona abführt.

Kiel. Im Kriegshafen kenterte ein mit einem Seelabenden besetztes Segelboot und versank in den Fluthen. Der Seelabende, ein tüchtiger Schwimmer, sank unter, erreichte indes bald die Oberfläche des Wassers wieder und rettete sich an's Ufer.

Provinz Westfalen.

Zobbenbären. Der Kreisarzt bewilligte für den Bau der Teutoburger Wald-Bahn (Brochterbeck-Zobbenbären) 200,000 Mark, für eine Zweiglinie dieser Bahn 100,000 Mark, für die sogenannte Nordbahn (Eversberg-Wettingen-Recke) 160,000 Mark. Die Projekte sind dadurch gesichert.

Minden. Eine impotente musikalische Huldigung ist für den Kaiser geplant: 700 Posaunenbläser aus Minden-Ravensberg wollen am 18. Oktober den Kaiser an der Porta Westfalica begrüßen, auch werden 500 Sänger zwei Männerchöre vortragen.

Sachsen.

Dresden. In der Angelegenheit des wegen Wechselfälschungen verhafteten Freiherrn von Schorlemer-Alst in Groszhausen haben zur Feststellung des Wechselfälshandes des adeligen Fälschers kürzlich erneute Erhebungen durch den Staatsanwalt Dr. Caspari in Dresden stattgefunden. Sämmtliche Befragte erklärten, wie Dresdener Blätter melden, daß nach ihrer Ansicht von Schorlemer geistig gesund sei. Nächsterweilte ist unlängst das leer stehende Gutsgebäude des Baumeisters Roal

mit den anliegenden Stallungen niedergerannt.

Leipzig. Wegen eines Bankrotts und Untreue wurde der Begründer und Inhaber der vormaligen Privatbriefbeförderungsanstalt „Lewer“, der Landwirth Carl Friedrich Ernst Schmalzfuß aus Grafentonna, vom Landgericht unter Anrechnung von drei Monaten erlittener Untersuchungshaft zu einem Jahr zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Penig. Der Fabrikbesitzer Bruno Jahn von hier, der sich an der Meertourfahrt der deutschen Turner betheiligte, ist auf der Fahrt von Genua nach Barcelona purlos verischunden. Jahn hat sich, wie andere Teilnehmer betheiligten, in Genua richtig auf den „Umberto“ I. eingeschiff; bei der Ankunft in Barcelona wurde sein Fehlen bemerkt. Wahrscheinlich ist er während der Fahrt vom Schiffe in's Meer gestürzt und hat sein Grab in den Wellen gefunden.

Plauen. Auf der Landstraße zwischen Reyschlau und Eisberg wurde der Agent Winkler aus Reyschlau von einem Straßenräuber niedergeschlagen und in betäubtem Zustande ausgeraubt.

Zwickau. Sehr schwer heimgesucht wurden die Gemeindefleuren von Schwand und Steins, wo die ganze Ernte vom Hagelschlag vernichtet ward; versichert war leider nichts.

Thüringische Staaten.

Eisenach. Zum zweiten Bürgermeister von Eisenach ist Witter-Greiz mit 1024 Stimmen gewählt worden. Der Gegenkandidat Dr. Nippold-Dermbach erhielt 349 Stimmen.

Gera. Das preussische Finanzministerium genehmigte die generellen Vorkarbeiten für die lange geplante Eisenbahnlinie Gera-Müchelnberndorf; diese sind bereits in Angriff genommen.

Schwarzburg. Durch den vom Thüringerwaldverein erbauten Bismarckturm hat Schwarzburg, die Perle Thüringens, einen weiteren Anziehungspunkt erhalten. Der Thurm ist von Schwarzburg aus bequem auf Promenaden und Wegen in etwa einer Stunde zu erreichen.

Freie Städte.

Hamburg. In der Stadt Hamburg, ohne Gebiet, sind im Jahre 1895 245 Personen durch Selbstmord (2.15 Prozent aller Todesfälle) und 247 durch Unglücksfälle und Verbrechen um's Leben gekommen. Eine „schwimmende Besserungsanstalt“ ist neulich im hiesigen Hafen angekommen. Es ist dies das dänische Schulschiff „Georg Stage“. Dasselbe ist kein Schulschiff zur Ausrichtung von Marineoffizieren, sondern es werden auf demselben vermalrothe Jungen untergebracht, um zur See eine Besserung der jugendlichen Taugenichte zu erstreben und sie demgemäß zu guten Seeleuten auszubilden.

Bremen. Durch einen bremischen Bagger wurde dieser Tage in der Weser ein altes Kriegsschiff freigelegt, welches vielleicht aus dem Stedinger Kriege herrihrt mag. In dem Schiffe wurde unter manderlei Kriegsmaterial auch eine Kanone mit dazu gehörigen Steinkugeln, eine kleine Handkanone, Enterkanten, Entermesser und anderes gefunden. Die Kanone, welche etwa einen Meter lang ist, war auf einem Holzflotz als Vafette mit einem Bügel befestigt. Die Steinkugeln haben einen Durchmesser von 10 bis 12 Centimetern. Die Gegenstände werden dem Bremer Museum einverleibt werden.

Bübek. Der wegen Wechselfälschung verurtheilte Heinrich Magnus, Inhaber der hiesigen Getreidefirma H. u. C. Magnus, wurde zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt. Die Wechsel bezifferten sich auf 14,727 Mark und wurden vom Angeklagten der Bankfirma Luckmann u. Soltan zur Einwechslung übergeben; von dort gelangten sie zur Reichsbank, wo die Fälschung entdeckt wurde. Durch die Firma Luckmann u. Soltan erfuhr die Ehefrau des Magnus von den Fälschungen und sorgte für die Einlösung. Geschädigt ist Niemand.

Odenburg.

Odenburg. Dem siebenjährigen Söhnchen eines Landmannes dahier ließ ein unglücklicher Zufall das geladene Gewehr des Vaters in die Hände fallen. Der Knabe spielte vergnügt damit, als sich plötzlich das gefährliche Spielzeug entlud und den kleinen so unglücklich traf, daß er bereits kurze Zeit darauf starb.

Meklenburg.

Rehna. Hier ist zur Nachtzeit im kaiserlichen Postamt ein Einbruch verübt worden. Ueber 1800 Mark sind gestohlen worden.

Wismar. Die Stadt Wismar hat 1,875,000 Mark für den Bau des Elb-Ostsee-Kanals bewilligt.

Anhalt.

Zeitz. Dieser Tage starb hier eine Wittve Solle, von der man wußte, daß sie erst ganz kürzlich 20,000 Mark vereinnahmt hatte. In der Wohnung fand man aber trotz sorgfältiger Nachforschungen nur 2000 Mark vor. Einmal wurde das Geld durch einen Zufall entdeckt. Es besteht hier die Sitte, daß die Leichenfrau die Kleider erhält, welche ein Verstorbener zuletzt getragen hat. So war es auch in die-

sem Falle geschehen, und in den alten Kleiderstücken entdeckte die Leichenfrau einen Kassenschein. Sie machte davon Anzeige und nun wurde die ganze Summe von 20,000 Mark in den Kleidern aufgefunden.

Großherzogthum Hessen.

Bingen. Billigen Wein gibt es jetzt hier zu trinken. In verschiedenen Wirtschaften wird nach Blättermeldungen der Schoppen Wein, der früher 40 und 50 Pfennige kostete, jetzt zu 25 Pfennige verkauft. Die Leute sind gezwungen, billig zu verkaufen, damit sich ihre Keller und Fässer leeren, um die zu den schönsten Hoffnungen berechtigenden 98er unterbringen zu können.

Hamm. Nach der „Vorwärts-Zeitung“ soll hier ein Kind weiblichen Geschlechtes zur Welt gekommen sein, das zwei Köpfe hatte. Das Wesen, das gelebt habe, jedoch bald nach der Geburt starb, ist durch den Arzt nach Gießen geschickt worden.

Kassel. Den Firmen, die das Terrain zwischen dem Bahnhof und dem Rhein seit langer Zeit pachtweise inne hatten und dort Holz- und Kohlenlager hielten, wurde vom Berliner Kriegsministerium gekündigt. Das ganze Gelände soll für Militär- und Bahnhofszwecke verwendet werden.

Mainz. Der Verein für Ferienkolonien ist in der erfreulichen Lage, in diesem Jahre 340 Kinder in die Sommerpflege zu schicken.

Bayern.

München. Die Rechnung für öffentliche Armenpflege für 1895 macht ersichtlich, daß der geleistete Gemeindefiskus 932,433 Mark beträgt, während eine höhere Summe, nämlich 958,000 Mark, etatisirt war. „Weld“ riesiges Material durch die im Vorjahre im Deutschen Reiche vorgenommene Berufsählung und Volksählung angefallen und zu verarbeiten ist, mag man daraus ersehen, daß im hiesigen königlichen statistischen Bureau gegenwärtig über 200 Arbeitskräfte thätig sind, während das Personal des statistischen Bureaus in Berlin auf 3000 Köpfe angewachsen ist.

Amberg. In der Distriktsparafasse zu Biechtach ist ein Defizit von etwa 20,000 Mark entdeckt worden.

Mugsburg. An der Fahrt zur Nürnberg Landesausstellung, welche vom Verband ordnungsliebender Arbeiter arrangirt wurde und in drei Sonderzügen von hier aus vor sich ging, betheiligten sich 2700 Arbeiter.

Bayreuth. In dem benachbarten Orte Lanzenhof (bei Himmelron) wurde ein 13jähriger Mädchen, welches mit seiner Mutter vom Felde heimkehrte, vom Blitze erschlagen.

Nürnberg. Der erste Preis im Nürnberger internationalen Schachturnier, den Vasker mit 13½ Points erhielt, besteht aus einer Ehrengabe des bayerischen Prinz-Regenten und 3000 Mark baar. Marosch erhielt als zweiten Preis 2000 Mark. Der Verbandstag der Freien Bädermeister-Vereinigung erklärte sich gegen den Minimalarbeitstag und die Zwangsorganisation.

Oberdörfel. Die hiesige Gemeinde feierte das 25jährige Priesterjubiläum ihres allverehrten Pfarrers, Herrn Johann Cv. Vacher; dieser erfreut sich wegen seines feinen und würdigen Auftretens sowohl in der hiesigen Gemeinde als auch außer derselben großer Beliebtheit.

Bassau. Ein junger Passauer ist durch einen Zufall davor bewahrt worden, ein Opfer des Unterganges des „Zitis“ zu werden. Der Sohn des Porzellanmalers Kühnlenz hatte Einberufung als Ersatz für den „Zitis“ in diesem Frühjahr erhalten und sich bereits auf der betreffenden Marinestation gemeldet, als sich herausstellte, daß durch Zufall zu viel Leute einberufen worden waren, weshalb er von dem Kommando wieder entbunden wurde.

Schaftlach. Ein von Grafing nach hier ausgegebener Brief hat als blinder Passagier in einer Zeitung eine Reise bis nach Wien gemacht. Er gelangte dort nach der Stadt Afion Karahissar in Anatolien in die Hände eines Deutschen, der ihn durch die türkische Post zurückbrachte mit folgender Bemerkung auf der Rückseite: „Diesen Brief habe ich in einer Zeitung hier in Asien empfangen und sende ihn mit Gruß zurück. Afion Karahissar in Anatolien in Kleinasien, den 20. Juli 1896. Karl Zehlik.“ Der mit einer Pfistermarke und einigen türkischen Poststempeln und Schriftzeichen versehene Brief gelangte auch richtig auf diesem kolossalen Umwege in 45 Tagen von Grafing nach Schaftlach.

Aus der Rheinpfalz.

Grünstadt. Die seit einigen Wochen mit größtem Eifer fortgesetzten Reblaus-Untersuchungen in der Nachbargemeinde Saufenheim ergaben bis jetzt sieben infizirte Stellen, gegenüber den im vorigen Jahr aufgefundenen 1082 verseuchten Stöcken, ein Beweis dafür, daß der Handpflanz ungeschädigt gemacht ist. Es handelt sich ohne Zweifel um Spritzinfektionen. Die Ausrottung von drei Morgen Weingelände wurde durch die Kommission beschlossen.

Firmasens. Bei Verschönerungsarbeiten zwischen hier und Kallentbach ist eine bisher unbekannte Ruine aus dem Frühmittelalter aufgedeckt worden. Sie liegt auf dem Kupferfels (430 Meter über Meereshöhe),

östlich von Ruppertsweiler und erinnert durch einen steilen Felsengang, der von unten nur durch eine Leiter zugänglich war, an den Wasigenstein der deutschen Sage. Auf dem Plateau sind ein viereckiger Hohlraum, zu einer Warte gehörig, eine cylindrische Cisterne sowie verschiedene Mauerreste sichtbar.

Württemberg.

Stuttgart. Unter den Mannschaften der hiesigen freiwilligen Feuerwehr herrscht eine sehr starke Strömung nach Auflösung des Korps, indem keine Geneigtheit besteht, sich der von der Stadtverwaltung angenommenen Reorganisation zu unterziehen. Nach derselben soll das Korps, das aus zwei Bataillonen in der oberen Stadt und einem Halbataillon im Stöckach besteht, auf 200 Mann vermindert werden, die sich einer besonderen Schulung, ähnlich den Feuerkolonnen der Berufsfeuerwache, zu unterziehen hätten.

Balingen. Der Bauaufwand für die Stationanlage im Gachthale beträgt 230,000 Mark.

Cannstatt. Kürzlich stürzte, als gerade ein Familienfest gehalten wurde, im Kurjaal plötzlich ein Theil des Pfafonds unter großem Getöse herab, so daß Alles in Staub eingehüllt wurde. Glücklicher Weise wurde Niemand von den großen Gipsstücken getroffen. Die besetzte Stelle scheint durch Abrosen des Drahts entstanden zu sein.

Fleckenhausen. Thomas Sauter, früherer Gemeindepfleger von hier, welcher seit April v. J. wegen Amtsunterschlagung stechbrigend verfolgt wird, wurde dieser Tage in dem Jungbrunnental erschossen aufgefunden, neben ihm lag noch sein Revolver, sowie eine Schnapsflasche.

Friedrichshafen. Für die Bodenregulirung wurde mit der Uebererwerb in den hiesigen Gemarkungen bereits begonnen.

Künzelsau. Ein Metzgerbursche, ein heiterer und lebensfroher junger Mann, war im Gasthaus „zum Napfen“ mit Ausbeinen beschäftigt. Hierbei glitt ihm das scharfe Messer plötzlich aus und drang ihm mit solcher Wucht in den Unterleib, daß er nach einigen Minuten an den erlittenen Verletzungen starb.

Ludwigsburg. In dem bekannten sehr schönen „Salonwäldchen“ bei hiesiger Stadt hat sich der Borkenkäfer festgesetzt. Es müssen deshalb gegenwärtig die schönsten Tannenbäume gefällt werden.

Waden. Zur Förderung der Zwecke der vom Badiischen Militärvereinsverband veranstalteten „Jugend-Lotterie“ befehlt der Großherzog den Ankauf von 1000 Koozen. Der Verein gegen wucherische Ausbeutung des Volkes in Waden, dessen gemeinnützige Thätigkeit besonders den wirtschaftlich Schwachen und Bedrängten zu Gute kommt, zählte nach dem soeben erschienenen Jahresbericht am Ende des verfloffenen Jahres 1115 Mitglieder.

Achern. Die großherzogliche Regierung hat einer kapitalkräftigen Unternehmungsgesellschaft die KonzeSSION für den Bau und Betrieb einer normalspurigen Eisenbahn von Achern nach Ottenhofen (Aberthalbahn) erteilt. Die KonzeSSION für den Betrieb ist auf die Dauer von 90 Jahren verlichen.

Mannheim. Das Dienstmädchen Frieda Dümmler in Heidelberg schwärmte in einem Maße für den Schinderhannes und seine Thaten, daß sie einen Einbruchsdiebstahl beging, um in den Wälsch von 30 Hefen zu kommen, in denen Mathias Bücklers Leben und Ende erbauulich beschrieben ist. Sie stahl die Räubergeräthe eines Hansburschen, indem sie dessen Koffer erbrach. Den ganzen übrigen Inhalt des Koffers ließ sie unberührt. Die Reklamationskammer verurtheilte das Mädchen einschließend einer früher gegen sie erkannten Strafe zu sieben Monaten Gefängniß.

Ueberlingen. Mit der Restaurierung des altherwürdigen Ueberlinger Münsters scheint es Ernst werden zu sollen. Zur Zeit sind an dem unvollendeten Thurne und an mehreren Stellen der Kirche Gerüste aufgeschlagen, von denen aus genaue Vermessungen und Untersuchungen vorgenommen werden.

Elßaß-Lothringen.

Strasbourg. Das 9. Infanterie-Regiment, das seit 1851 ununterbrochen in Trier gelegen hat, wird nach Beendigung der Manöver hierher in Garnison kommen. Dieser Tage überschritten ein Duzend französischer Soldaten vom 5. Jägerbataillon zu Fuß zwischen der Schlucht und dem Sulzberg die Grenze, drangen in die auf deutschem Gebiete befindliche Molkerei Schuppert ein und entwendeten aus derselben einen Reserve-Militärröck, den sie nach Frankreich mitnahmen. Gegen die Soldaten, die im Dorfe Baitin in Quartier liegen, ist Untersuchung eingeleitet.

Söhnheim. Hier ist es zu einem ersten Renkontre zwischen Militär und Civil gekommen, bei welchem auf beiden Seiten Blut geflossen ist. Vier Civilisten und ein Soldat wurden schwer verwundet. Schließlich mußte die Feuerwehr aufgeboten werden und einsprengen, um weiteres Blutergießen zu verhindern.

Gekürzt.

Wien. Die Gattin des Schloßmeisters Baß, gegen den der Weichenrieder Tod das Bombenattentat verübt hat, wurde wegen Verdachtes des Einverständnisses mit dem Attentäter verhaftet. Der wegen seiner Grenztraktanten bekannte Maler Diefenbach ist nach Kairo gezogen. In der von ihm gewählten Tracht, in langem, grobem Gewande, langem Haar und Bart, mit Sandalen an den nackten Füßen, wird er dort weniger auffallen, als es in München und hier der Fall war. Der 12 Jahre alte Volksschüler Joseph Klebel ist nach kurzem Krankenlager an den Folgen einer Dyrseige, die er erhalten hatte, gestorben.

Brixlegg. Während der letzten Hochwasser war die hiesige Innbrücke in Gefahr, in Folge der sich stauenden Baumstämme fortgerissen zu werden. Ein ärarischer Holzarbeiter aus Kramsach, Namens Alois Höbner, wurde schließlich an einem Seile auf die tobende Wasserfluth herabgelassen und hieb die eingeklemmten Bäume mit der Hacke ab, wodurch der Einbruch der Brücke verhindert wurde. Mehrere andere Arbeiter hatten das Bravourstückchen versucht, aber vergeblich. Höbner erhielt vom Montanwerks-Vorstand sofort eine Gratifikation.

Budapest. Als dieser Tage Erzherzog Joseph August im Bafonherwald jagte, wurde er von einem Wolfenbruche überrascht und schlugte unter eine alte Eiche. Der Knecht drang jedoch bald auch durch das Laub des Baumes und der Erzherzog suchte dann Schutz in einer nahen Höhle. Kam er dort anlangt, als unter fürchterlichem Donner ein greller Blitz niederfuhr und gerade in jene Eiche einschlug, unter welcher der Erzherzog einige Minuten vorher gestanden hatte.

Sombos. Kürzlich wurden an einem Tage in der Donau beim Eisernen Thor 30,000 Kilogramm verschiedene Fische gefangen und nach Wien zum Markte gefahrt.

Jenbach. Bei Gelegenheit einer vorzunehmenden Reparatur an unserem Kirchthurmbache riß dem damit beschäftigten Arbeiter Huber das Seil. Der Mann stürzte bis zur feinsten Dachrinne zuoberst am Kirchthurm herab, wo es ihm gelang, sich festzuklammern. Nahezu eine Stunde mußte der zu Tode Geängstigte, den die Ermattung immer mehr ergriff, in dieser schwindelnden Höhe aushalten, bis an einer Stelle das Dach geöffnet werden konnte, um ihm Rettung zu bringen. Böllig erschöpft wurde er dann herabgeholt.

Laibach. Im hiesigen Irrenhause sperrte man einen 31jährigen Arbeiter zu einem 16jährigen Jünglinge. Der Arbeiter wurde todtlich, stürzte sich auf den Jüngling und zerstückte ihm den Schädel.

Znai. Dieser Tage starb der Handarbeiterin Marie Kießlinger in Znaim ein sechs Monate altes Kind. Die Obduktion ergab, daß die Mutter das Kind hatte verhungern lassen!

Schweiz.

Bern. Der Kaiser von Doktor-Diplomen, von Ganting aus Bern, wurde von Deutschland an Bern abgeliefert. Der Krankenverkehr bleibt dieses Jahr in Folge der unbeständigen Witterung erheblich hinter dem vorjährigen zurück. Die Ausbeute der Weingerarbaretschlucht sind nun nach den Protektionsbedingungen in der Presse und im Großen Rathe des Kantons Bern etwas vernünftiger geworden und haben das Eintrittsgeld auf 50 Centimes reduziert; ferner erhalten Schüler und Gesellschaften Ermäßigungen.

Zürich. In Göttingen ist der rühmlichst bekannte Professor der Philosophie an der Züricher Hochschule, Dr. Richard Avenarius, aus dem Leben geschieden. Richard Avenarius war von deutschen Eltern in Paris geboren und hat das Alter von 63 Jahren erreicht.

Luzern. Prädigtverlaufen ist das kürzlich abgehaltene Seebad. Die Glanzpunkte desselben bildeten diesmal der besonders originell arrangirte Gondel-Korso, das Brillantenwerk und die Illumination der Seebucht von Luzern. Der Gondel-Korso übertraf durch eine Reihe wunderthöner Bilder. Ein in lauter Gasflammen erstrahlender Riesenschmuck zum Beispiel durchfurchte majestätisch die dunkle Wasserfläche—ein unvergleichlich schönes, stolzes Bild!

Schymz. Am Tage des Aelplerfestes hatte die Arth-Rigibahn einen enormen Verkehr zu bewältigen, wie er seit dem Bestehen der Bahn noch nie dagewesen, und auch kaum von irgend einer Bergbahn je an einem Tage erreicht worden ist. Es wurden befördert: auf der Bergbahn aufwärts 1113, abwärts 958 Personen, auf der Thalbahn 75 Personen, im Ganzen 2806 Passagiere.

Glarus. Die Sektion Glarus vom Rothen Kreuz hat sämtliche Klubbhütten des Kantons mit Verbandzeug und je einer zusammenlegbaren Tragbahre versehen.

Graf. An der Mairie des Genfer Dorfschens Pregny, auf dessen Gemeindeboden das Schloß des Barons Rothchild steht, ist folgende amtliche Kundgebung zu lesen: „In seiner Sitzung vom 21. Juli 1896 hat der Gemeinderath folgenden Beschluß gefaßt: Dem Gesuch des Herrn Baron Rothchild, es möchte während der Dauer seines Aufenthaltes in Pregny das Schloß seines Gemeintheils eingestrichelt werden, wird entsprochen. Beschlossen mit fünf gegen zwei Stimmen und zwei Abwesenheit.“